

288.

Tenneberg, 1413 Mai 5.

Hdschr.: Abschrift Saec. XVIII. Stadtarchiv Erfurt XIa No. 2 fol. 2.

5 Anm.: Unter demselben Datum teilt Landgraf Friedrich dem Rate zu Erfurt mit, daß Johann und Gottfried Grafen zu Ziegenhain, Thile Wolf, Bode von Bodenhusen zum Arnstein und Hermann von Wißingenrode der Jüngere seine Feinde geworden seien, fordert ihn auf, gemäß der bestehenden Einung den Genannten Recht für ihn zu bieten und, falls sie sich daran nicht genügen lassen wollen, ihnen Fehde anzusagen. Or. Pap. ebenda A 18 No. 1^o; das S. (undeutlich) unter Verschuß aufgedr. — Vermutlich bezieht sich auf dieselbe Angelegenheit ein Schreiben des Rats zu Mühlhausen an ungenannte edyle herren (die Grafen von Ziegenhain?), in dem er sich auf Veranlassung des Landgrafen Friedrich, dessen Feinde sie geworden, zur Vermittlung erbietet; andernfalls müsse der Rat dem Landgrafen Hilfe leisten. Dat. [1413] Mai 19 (die Veneris post dominicam iubilare). Konzept. Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. III fol. 345.

Landgraf Friedrich der Jüngere mahnt den Rat zu Erfurt, wie er dies schon wiederholt getan, gemäß der bestehenden Einung ohne Verzug des von Heldrungen Feind
15 zu werden. Geben zu Tenneberg am freytage nach quasimodogeniti anno domini 1413.

289.

Wladislaw König von Polen, Johann der Aeltere Herzog von Masovien und Amelia, Tochter des Herzogs Ziemovit IV. von Masovien, einerseits und Bischof Gerhard von Naumburg, Graf Friedrich von Beichlingen und Busse Vitzthum als Prokuratoren des Markgrafen Wilhelm II. andererseits
20 vereinbaren einen Ehekontrakt zwischen letzterem und der Amelia, und Bischof Jakob von Plock schließt durch Prokuration die Ehe. **Brześć, 1413 Mai 16.**

Hdschr.: Abschrift Saec. XV. eines auf Antrag Michaels Propsts der Collegiatkirche des h. Michael in Plock und Kanzlers des Herzogs Ziemovit des Aeltern von Bischof Johannes von Wloclawek durch den kaiserl. Notar Nicolaus Wenceslai de Wolya clericus Gneznensis diocesis aufgenommenen Transsumpts dat. Brześć 1424 Mai 17. Gräfl. Zamoyskische
25 Bibliothek zu Kurnik bei Posen. Cod. II. 68 fol. 297.

Gedr.: Codex epistolaris Vitoldi (Monumenta mediaevi historica res gestas Poloniae illustrantia 6) 644.

Anm.: Das Originalinstrument hatte an Pergamentstreifen die 6 Siegel der Prokuratoren des Markgrafen Wilhelm und der drei polnischen Bürgen, vgl. Cod. epist. Vit. 648. — Die Ehe war schon 1407 geplant, vgl. oben No. 41 Anm. In einem Schreiben des Komthurs von Osterode an den Hochmeister, in welchem dieser vor einem bevorstehenden Ueberfalle des Herzogs Wytawt von Lithauen gewarnt wird, heißt es: Sunderlichen — [ist] uns czu wissen geworden, also dy hochczyt czu Wusteczic in der Masow mit margrafe Wilhelm unde Semeschken tochter vorbracht wirt, daz sy danne uns obirfallen wollen. Dat. Hohenstein 1413 Juli 13 (im tage Margarethe virginis). Or. Pap. (schadhaft) Staatsarchiv Königsberg Schr. XXI No. 2; das zum Verschuß aufgedr. S. ist abgefallen. — Die Ehe scheint weder damals, noch überhaupt vollzogen worden zu sein; sie wird wenigstens in den Meißnischen Quellen nicht
30 erwähnt und fehlt daher auch bei Posse Die Wettiner Taf. 5 No. 16. Angeführt wird sie dagegen bei Osw. Balzer Genealogia Piastów (Krakau 1895) 13 (Taf. XI No. 7). 503.

In nomine domini. Amen. Sub anno nativitatis eiusdem millesimo quadringentesimo tredecimo, indicione sexta, die sedecima mensis maii, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis divina providencia pape vicesimi tercii anno ipsius
40 tercio, hora terciarum vel quasi, in ecclesia parochiali in opido Brzeszcze Wladislaviensis dyocesis situato, in nostrorum notariorum publicorum presencia ac testium infrascriptorum ad hoc vocatorum specialiter et rogatorum presencia (sic) constituti personaliter illustres